

II.A.15

Diagnose und Lernstandserhebungen

Effektive Förderung im Unterricht – Lese- und Rechtschreibförderung

Dr. Kai Uwe Wollenweber, Institut für Sonderpädagogik an der Europa-Universität Viadrina



© RAABE 2019

© Klaus Vedfett/DigitalVision

Flüssiges sinnerfassendes Lesen und eine sichere sowie fehlerfreie Rechtschreibung sind wichtige Faktoren für eine erfolgreiche Schullaufbahn. Kommt es hier zu Schwierigkeiten, hat dies negative Auswirkungen auf viele Schulfächer und sogar die spätere Berufskarriere der Schüler kann dadurch beeinträchtigt werden. Deshalb muss eine gute Lese- und Rechtschreibförderung so früh wie möglich anfangen. In diesem Beitrag erhalten Sie Grundwissen zur Lese- und Rechtschreibförderung mit besonderem Blick auf die Leseförderung erfahren, wie Sie Ihre Schüler gezielt mit zahlreichen Übungen in der Lesemotivation unterstützen.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:

Lehrkräfte, Referendare

Schlüsselbegriffe:

Leseförderung, Lesefähigkeit, Leseentwicklung, Leselernprozess, Lesefördermethoden, Wortlesefähigkeit, effektiver Unterricht, Rechtschreibförderung

Einsatzfeld:

Im Unterricht

Thematische Bereiche:

Inklusion, individuelle Förderung

Praxismaterialien:

Übungen zur Leseflüssigkeit und zum sinnerfassenden Lesen

Inhaltsverzeichnis

Teil 2 der Beitragsserie: Effektiv Unterrichten in heterogenen und inklusiven Klassen und Lerngruppen 7

1. Effektive Leseförderung: Relevante Modelle und deren Bedeutung für den Unterricht	4
Abb. 1 Komponenten der Lesefähigkeit (Walter, J., 2010)	4
2. Leseentwicklung und Leselernprozess	5
3. Leseförderung – grundsätzliche Aspekte	6
4. Lesefördermethoden – eine Auswahl	8

Teil 2 der Beitragsserie: Effektiv Unterrichten in heterogenen und inklusiven Klassen und Lerngruppen

Dieser Beitrag ist der zweite der fünfteiligen Beitragsreihe, in denen folgende Themenschwerpunkte gesetzt werden.

- Teil 1: Lernen, Lehren und Lernverhalten – Grundlagen (25. Ergänzungslieferung)
- **Teil 2: Effektive Lese- und Rechtschreibförderung**
- Teil 3: Effektive Mathematikförderung
- Teil 4: Lernverlaufsdiagnostik für die Lese-Rechtschreibförderung
- Teil 5: Lernverlaufsdiagnostik für die Mathematikförderung

Tipp

Den ersten Beitrag der Beitragsserie finden Sie hier:

Wollenweber, Kai Uwe (2019): Effektive Förderung im Unterricht – Lernen, Lehren und Lernverhalten. In: *Auf dem Weg zur inklusiven Grundschule – Ideen und Materialien für Lehrkräfte*, Ausgabe 25.

Einleitung: Effektive Lese- und Rechtschreibförderung

Flüssiges sinnerfassendes Lesen und eine sichere fehlerfreie Rechtschreibung sind wichtige Faktoren für eine erfolgreiche Schullaufbahn. Kommt es hier zu Schwierigkeiten, hat dies negative Auswirkungen auf viele Schulfächer. Auch das tägliche Leben und die spätere Berufskarriere werden bei schlechter Lese- und Rechtschreibfähigkeit häufig negativ beeinflusst. Die hohe Zahl von ungefähr 7,5 Millionen erwachsenen funktionalen Analphabeten in Deutschland zeigt, dass viele Erwachsenen massive Probleme in diesen Bereichen haben (Grotluschen, A., 2011).

Die Verantwortung der Schulen eine bestmögliche Lese- und Rechtschreibförderung zu bieten, ist groß. Insbesondere in der Grundschule werden dafür die Grundlagen gelegt. Später ab der Sekundarstufe 1 wird dann Vieles vorausgesetzt. Wenn sich schon in der Grundschule größere Probleme in diesen Bereichen manifestiert haben, ist es schwerer, diese später wieder zu beheben. Gezielte wissenschaftlich fundierte Förderung sollte also immer möglichst früh ansetzen.

An vielen Grundschulen haben sich jedoch im Deutschunterricht Unterrichtsmethoden verbreitet die dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht mehr optimal gefördert werden (offener Unterricht, Sprachfahrungsansatz, Lesen durch Schreiben, etc.). Sich selbst gut Lesen und Schreiben beizubringen gelingt u. U. auch für motivierten Kindern, insbesondere den schwächeren, mittelstarken und unmotivierten Kindern gelingt dies jedoch häufig nicht bzw. nicht optimal.

Eine große aktuelle Untersuchung mit 3000 Grundschulern in NRW bestätigt wieder, dass fibel-basierter Unterricht wesentlich effektiver ist als die Durchführung von offenen Methoden (Kuhl, T. & Röhr-Sendlmeier, U., 2018). Erneut wird verständlicherweise das Verbot der Methode Lesen durch Schreiben, die in vielen Grundschulen die Hauptmethode darstellt, gefordert.

Ziel dieses Beitrags ist es, grundlegende Informationen und Tipps für eine effektive Lese- und Rechtschreibförderung darzustellen, um so den Unterricht in diesen Bereichen zu professionalisieren.

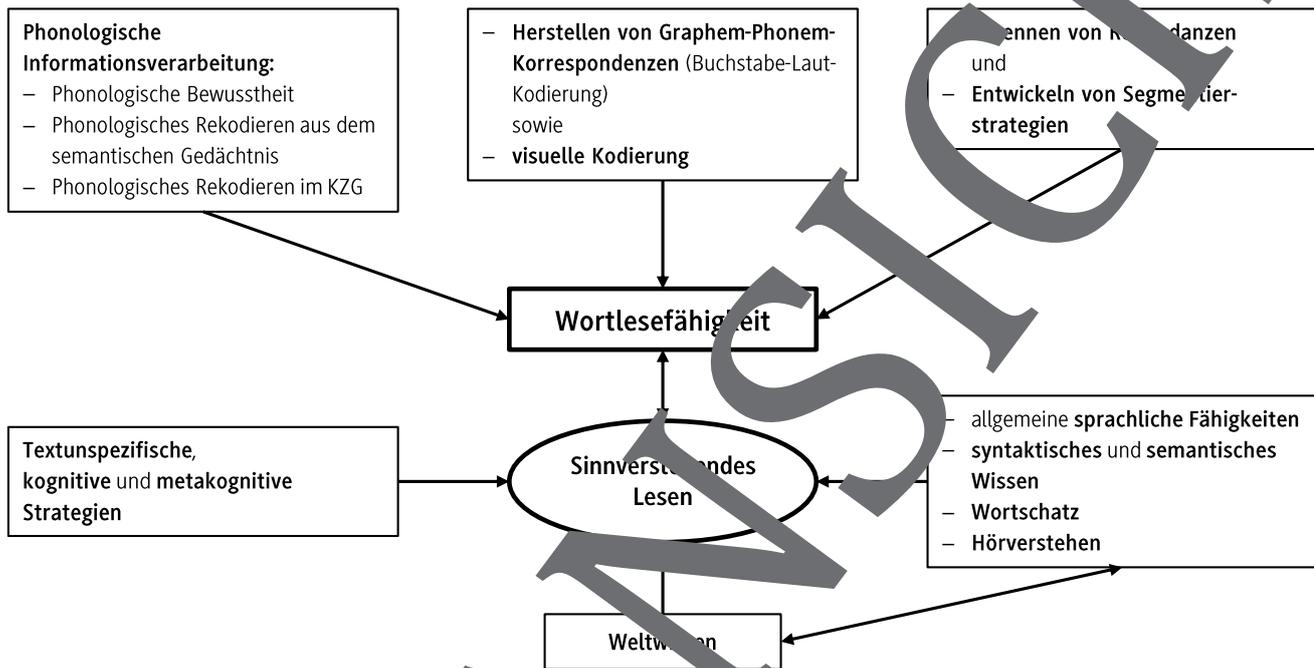
Lese- und Rechtschreibkompetenz sind entscheidend!

Professionalisierung des Unterrichts erforderlich

1. Effektive Leseförderung: Relevante Modelle und deren Bedeutung für den Unterricht

Es gibt verschiedene Modelle, die das Lesen, die Leseentwicklung und daraus resultierende Ansätze zum effektiven Lesetraining gut beschreiben. Die Kenntnis zentraler Modelle und Ansätze ermöglicht es der Lehrkraft den eigenen Unterricht zu hinterfragen und ggf. zu verändern.

Abb. 1 Komponenten der Lesefähigkeit (Walter, 2010)



© Wollenweber 2019 nach Walter 2010

Aspekte der Wortlesefähigkeit und Lesekompetenz

Nach Walter (2010) haben für die Wortlesefähigkeit die drei Bereiche **phonologische Informationsverarbeitung**, **visuelle Kodierung mit Graphem-Phonem-Zusammenhängen** und die **Strategien des Segmentierens** eine große Bedeutung. Zentrale zu fördernde Aspekte der Lesekompetenz sind für die Wortlesefähigkeit die **Leseflüssigkeit** und **Lesegenauigkeit** und für den Inhalt das **Innenwissen**. Bei kompetenten Lesern sind diese Bereiche gut entwickelt, daraus resultieren, sind sie im Unterricht erfolgreicher und lesen mehr und motivierter als Schüler, die Schwierigkeiten in diesen Bereichen haben.

Die Wortlesefähigkeit

Die gut entwickelte Wortlesefähigkeit ist die Grundlage um Sätze und Texte flüssig, fehlerfrei und sinnerfassend zu lesen. Um die Wortlesefähigkeit zu trainieren, spielen diese drei Komponenten eine zentrale Rolle:

- **Phonologische Bewusstheit:** Die phonologische Bewusstheit kann schon im Kindergarten/ Vorschule mit den Kindern in Form von kleinen Übungen und Spielen geübt werden. Diese Übungen sollten dann auch in der ersten Klasse in den Deutschunterricht integriert werden. Sie umfassen z. B. Silbenklatschen, Reimspiele und Lautübungen um das Bewusstsein der Kinder in diesen Bereichen zu schulen. Die große Bedeutung des Trainings der phonologischen

Bewusstheit als Grundlage für das Lesen ist in vielen Untersuchungen empirisch bestätigt worden. Im Internet finden sich viele Übungen und Programme dazu.

- **Phonem-Graphem- bzw. Laut-Buchstaben-Zuordnung und Segmentierung von Wörtern:** Das Training der Phonem-Graphem bzw. Laut-Buchstaben-Zuordnung und die sinnvolle Segmentierung von Wörtern sind der nächste Schritt zur Wortlesefähigkeit. Das betreffende Wort wird visuell analysiert und in verschiedene Bereiche unterteilt. Dies können Buchstaben, Buchstabengruppen, Silben oder Morpheme sein, die bereits im Langzeitgedächtnis gespeichert sind. Zunächst sollten die leichteren eindeutigen Laut-Buchstaben Zuordnungen bei Wörtern eingeübt werden (KVK-z. B. Oma, Mama, Papa, Tor, Rose, etc.) um dann im Laufe der Zeit auch die schwierigeren Zuordnungen (z. B. Verdopplung und Dehnung – Otto, Fliege, etc.) gezielt zu trainieren.

Hinweise zur Laut-Buchstabenzuordnung

Eine Schwierigkeit der deutschen Sprache ist die häufig nicht eindeutige Laut-Buchstabenzuordnung (siehe auch folgendes Kapitel Rechtschreibung). Das bedeutet, dass es nicht eindeutig ist, wie ein gesprochenes Wort geschrieben wird. Zum Beispiel könnte das gesprochene Wort „Wetter“ bei fehlendem Bewusstsein als „Wäter“ geschrieben werden. Deswegen ist das alleinige Gegenständliche Verwenden der Anlauttabelle von den Schülern, wie es in den offenen Unterrichtsmethoden vorgesehen ist, nicht zu empfehlen. Zusätzlich sollten immer gezielte Übungen in der Klasse gemacht werden, um auch beim Lesen und Schreiben die schwierigeren, nicht eindeutigen Laut-Buchstaben Zuordnungen zu trainieren. In den aktuellen Fibeln wird dies normalerweise gut umgesetzt. Dabei kann die Anlauttabelle natürlich, wo es passt, mit verwendet werden, es sollte jedoch nicht das alleinige Hilfsmedium darstellen.

Schwierige
Laut-Buchstaben-
Zuordnungen
üben

Hinweise zu den Segmentierstrategien

Bei den Segmentierstrategien zum Lesen spielt die Silbe eine zentrale Rolle, um flüssig lesen zu können. Wenn die Kinder diese schon in der Vorschule spielerisch kennengelernt haben, wirkt sich dies positiv auf den Leseprozess in der Grundschule aus. Unabhängig davon, ob dies im Kindergarten gemacht wurde oder nicht, sollte die Lehrkraft im ersten Schuljahr Übungen dazu einbauen, um auch mit den Kindern, die dazu vorher keine Übungen gemacht haben, diese Strategien zu trainieren.

Silbentrennung
üben

Hinweise zur Sinnerfassung

Das möglichst flüssige Feiern des Lesens ist dann eine Grundlage für die Sinnerfassung des Gelesenen. Wer mühselig Buchstabe für Buchstabe erliest, überlastet das Arbeitsgedächtnis und der Sinn geht verloren. Hinzu kommen die Verwendung von Strategien zur besseren Sinnerfassung, Weltwissen und Wortschatz (wer mehr weiß, hat mehr Wörter im Langzeitgedächtnis abgespeichert, die dann leichter abgerufen sind beim Lesen) und die allgemeinen kognitiven bzw. sprachlichen Fähigkeiten des Kindes.

Verbindung
von Weltwissen
und Wortschatz
trainieren

Leseentwicklung und Leselernprozess

Die oben genannten Aspekte der Lesefähigkeit sind zentral um die Kinder in ihrer Leseentwicklung zu fördern. Wie diese Entwicklung in der Regel aussieht, wird in diesem Kapitel erläutert. Der Leselernprozess vollzieht sich in Stufen. Dies ist im Unterricht zu berücksichtigen, um die Schüler bestmöglich zu fördern. Was ist die aktuelle Zone der Entwicklung und welche Stufe baut darauf auf? Nach Scheerer-Neuman (2006) gibt es sieben Stufen in der Leseentwicklung:

Lesestufen und
Entwicklungs-
zonen

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de